Wolfgang
Metzler
Skulpturen

Curtius
schulten
Pastelle

9.11.2002
bis
2.2.2003

galeriewerkstatt
am hirtenturm
blankenheim

Öffnungszeiten:
10.11. - 15.12.2002: Sa./So. 12-17.00 Uhr · 6.1. - 2.2.2003: So. 12-17.00 Uhr
und nach Vereinbarung: Tel. 02 21 / 60 14 26, 0 22 53 / 18 04 24 oder 0 24 40 / 12 84
info: www.hirtenturm.de und www.curtius-schulten.de

Die Ausstellung wird gefördert durch die Gemeinde Blankenheim



Ausstellung No. 36 vom 9.11.2002 bis 2.2.2003, Galeriewerkstatt Am Hirtenturm, Blankenheim.

Um Rückantwort wird gebeten:
Wenzel von Braun
Galeriewerkstatt Am Hirtenturm
Am Hirtenturm 11
53945 Blankenheim
Tel.: 0 24 40 / 12 84
oder 02 21 / 60 14 26,
Fax: 02 21 / 60 01 757
oder e-mail:
wenzel.von.braun@t-online.de

Zur Eröffnung der Ausstellung in der Galeriewerkstatt Am Hirtenturm 11, Blankenheim mit Malerei von Curtius Schulten und Holzskulpturen von Wolfgang Metzler laden wir Sie und Ihre Freunde am Sa. dem 09. November 2002, 16:00 Uhr, herzlich ein.

Mit der nunmehr 36. Ausstellung wird ein anderer Schwerpunkt gesetzt. Pastelle des 1967 verstorbenen Landschaftsmaler **Curtius Schulten** sind das Thema, ergänzt durch aktuelle Holzplastiken des Bildhauers **Wolfgang Metzler**. Nach fast 10-jähriger kontinuierlicher Ausstellungsarbeit in Blankenheim ist nun die Zeit reif sich dem Maler zuzuwenden, der die längste Zeit seines Lebens die Eifel zum Inhalt seines Schaffens machte und der schließlich in Blankenheim zu Hause war und wohnte. Curtius Schulten befasste sich mehr als vier Jahrzehnte – von 1920 bis zu seinem Tod 1967 – so intensiv wie kaum ein anderer Maler mit diesem eher vergessenen Teil Deutschlands. Er ist nach Fritz von Wille "der Eifelmaler" schlechthin. Ihm ist es gelungen, die herbe Schönheit der Landschaft und die Menschen der Eifel wirklichkeitsgetreu darzustellen und allgemein bekannt zu machen. Seine Liebe zur Eifel ließ ihn nicht einseitig werden noch begrenzte sie seinen Horizont. Die Ergebnisse seiner zahlreichen Reisen in den farbenfreudigen Süden sowie nach Norwegen und Spitzbergen sind ein echtes Spiegelbild der besuchten Gebiete. In dieser Ausstellung werden auch Pastelle aus diesen Gegenden Europas gezeigt.

Curtius Schulten

1893:	Curtius Schulten wird am 6. September als viertes Kind des Textilkaufmannes Schulten in Elberfeld geboren.
1909-1911:	Er studiert an der Kunstgewerbeschule in Elberfeld bei Prof. Max Bernuth und Prof. Jakob Bayer und findet in den Bereichen Anatomie, Stillebenmalen sowie Zeichnen und Malen „nach Geräten“ besondere Anerkennung.
1913-1914:	Daran schließt sich ein zweites Studium an der Kunstakademie Karlsruhe an. In der Radierklasse arbeitet er bei Prof. Walter Conz, in der Zeichenklasse bei Prof. Walter Georgi.
1913:	Im Alter von 20 Jahren richtet er sich ein Atelier mit Kupferdruckwerkstatt in Blankenheim ein, einem Ort, den er von häufigen Verwandtenbesuchen her gut kennt. Hier entstehen zahlreiche Skizzen von Tieren.
1914:	Seine Studien setzt er an der Kunstakademie München fort, in der Malerei bei Prof. Angelo Jank, in der Radierung bei Prof. Peter Halm
1914-1918:	Als Kriegsteilnehmer wird Curtius Schulten 1915 verwundet.
1918:	Von diesem Jahr an wird Blankenheim Sommerwohnsitz für Curtius Schulten.
1920:	Er schließt die Ehe mit Hilde Bettges. Seinen Winterwohnsitz hat das Paar in Elberfeld.
1922-1924:	Schulten studiert an der Graphischen Akademie in Leipzig und ist Meisterschüler von Prof. Alois Kolb.
1925-1926:	Er erhält einen Auftrag des Archäologischen Instituts Erlangen zur Dokumentation der Ausgrabungen in Numantia und Sagunt. Es entstehen Zeichnungen und Pastelle.
1928-1929:	Wegen zahlreicher Auftragsarbeiten lebt Curtius Schulten ganzjährig in der Eifel.
1930-1935:	Auf Reisen nach Spanien, Ibiza, Teneriffa, Schweden, Norwegen und Ostpreußen entstehen zahlreiche Arbeiten.
1936:	Schulten wird Mitglied der Reichskammer für Bildende Kunst.
1937:	Er bezieht eine Atelierwohnung in Köln und bekommt den Auftrag, die Eifelmanöver der Deutschen Wehrmacht mit seinen Arbeiten festzuhalten.
1938-1939:	Reisen nach Norwegen, Spitzbergen und Island.
1940-1944:	Er hält Lichtbildervorträge, auch im Rahmen der Truppenbetreuung, über das nordische Kriegsgebiet.
1940:	Während zweier Fahrten durch Frankreich entstehen Kriegsbilder. Ein wiederkehrendes Motiv sind Kathedralen im Kriegsgewirr.
1945:	Bei einem Bombenangriff auf Blankenheim stirbt die Ehefrau Schultens.
1946:	Heirat mit Hedwig Morsbach aus Münster.
1949:	Sohn Marius wird geboren

1953:	Schulten ist Gründungsmitglied des Ibero- Clubs Bonn.
1957:	Anlässlich der Gründung der „Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen“ wird Schulten zum zweiten Vorsitzenden und Jurymitglied ernannt. In Prüm findet die erste Ausstellung statt.
1962:	Der Eifelverein gibt das Buch „Erlebte Eifel“ über Curtius Schulten heraus.
1963-1965:	Von Reisen nach Teneriffa, Ibiza, Griechenland, Norwegen, Spitzbergen und Island bringt Schulten zahlreiche Arbeiten mit.
1967:	Curtius Schulten erhält den „Kunst- und Kulturpreis des Groupements der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen.“
1967:	Curtius Schulten stirbt in Blankenheim.

Auch die Arbeiten von **Wolfgang Metzler** können mit den Eigenarten der Eifel, die seit langem Umgebung ist für seine intensive künstlerischen Tätigkeit, in Verbindung gebracht werden. Seine Arbeiten lassen sich mit Attributen belegen, die typische Charakteristika dieser Landschaft sind. Sie wirken zum einen urwüchsig und archaisch, erscheinen zum anderen aber von unerwarteter Schönheit und Harmonie, voll von versteckten Überraschungen. Diese große Spannweite getragen von hoher künstlerischer Fertigkeit, legten es nahe seine Arbeiten mit denen von Curtius Schulten in einer Ausstellung zusammen zu führen. So wird der notwendige Bogen von der Vergangenheit zur Kunst der Gegenwart geschlagen, der sich die Galeriewerkstatt am Hirtenturm im besonderen verpflichtet fühlt.

Wolfgang Metzler

geb. 1943	in Halle/Saale Studium Staatliche Hochschule für Bildende Künste, SHfBK, Braunschweig. Berufe: Bildhauer, Tischlermeister, Designer
seit 1980	verstärkt Holzbildhauerei, wohnt und arbeitet in Tondorf Kreis Euskirchen.
ab 1987	Einzelausstellungen und Gruppenausstellungen u.a. in: Euskirchen, Prüm, Koblenz, Düren, Köln, Aachen, Eupen (Belgien), Wesseling, Luneville (Frankreich), u.a.:
1994	Teilnahme am intern. Bildhauersymposium in Kommern, Eifel
seit 1994	ständige Ausstellungsbeteiligung im „Haus am Hirtenturm“ in Blankenheim
1996	Kunstförderpreis der Stadt Euskirchen
1997	„Ludwig Forum für internationale Kunst“, Aachen: Teilnahme am intern. Bildhauerworkshop sowie an der Workshop-Ausstellung
seit 1996	Galerie Clermont in Clermont / Belgien
1997	Ausstellung in Kirchen der Eifel: Vierzehn Künstler zum Karfreitag
1998	Landtag NRW
2000	internationaler Holzbildhauerworkshop in Luxemburg
2001	Europäische Kunstmesse in Metz
2001	Eschweiler Kunstverein

Wolfgang Metzler zu seinen Arbeiten: „Für mich bedeutet holzbildhauerisch tätig zu sein ein schöpferischer Arbeitsprozeß am lebendigen Material. Dabei dringe ich in die gewachsene Form ein. Kraft, Spannung, Schönheit und Absonderheiten des Materials werden herausgeholt und sichtbar gemacht. Die Gedanken an Tod, Vergänglichkeit, Verwesung, aber auch Werdendes, Leben, Funktion, Gesetze und Gebote sollen erkennbar werden.“

Wenzel von Braun, Galeriewerkstatt Am Hirtenturm, Blankenheim im Oktober 2002

Zur Eröffnung spielt das Duo

„CON ANIMA“ Dorothee Simone, Silke Böttcher

Kammermusik für Blockflöte und Gitarre

Anmerkungen zu Curtius Schulten: Werner Rosen, Schleiden,
Anmerkungen zu Wolfgang Metzler: Wenzel von Braun

Öffnungszeiten:
10.11. - 15.12.2002: Sa./So. 12-17.00 Uhr · 6.1. - 2.2.2003 So. 12-17.00 Uhr
und nach Vereinbarung: Tel. 02 21 / 60 14 26, 0 22 53 / 18 04 24 oder 0 24 40 / 12 84
info: www.hirtenturm.de und www.curtius-schulten.de

Die Ausstellung wird gefördert durch die Gemeinde Blankenheim

Gestaltung: barthdesign · stefan barth · jünkerath · sfbarth@t-online.de